

# SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung  
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

21. Jahrgang • Nr. 07/2023 • 26.07.2023

Auflage: 63.200 Exemplare  
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



## So läuft der Strukturwandel

Der Strukturwandel in der Lausitz geht auch im Landkreis Spree-Neiße sichtbar voran. Die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH zeigt auf, welche Projekte in Arbeit sind und was sie der Region bringen.



Der Strukturwandel und die damit verbundenen, innovativen Projekte erzeugen Aufmerksamkeit für die Lausitz und den Landkreis Spree-Neiße. Kürzlich war Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck zu Gast bei der LEAG in Jänschwalde und tauschte sich dort mit Auszubildenden ebenso aus wie mit LEAG-Chef Thorsten Kramer. Foto: Rainer Weisflog

**SPREE-NEISSE (red).** »Ich kann mich noch gut erinnern, als ich am 19. Februar 2020 im Kreistag in Forst Rede und Antwort stehen musste«, sagt Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz. »Die Sorgen waren groß, ob es eine wirtschaftliche Perspektive gibt und wo Arbeitsplätze entstehen können«, reflektiert er. Heute ist die Situation ganz anders. Im Frühsommer 2023 stand der WRL-Chef wieder vor dem Kreistag. Die Zahl der Projekte ist kaum noch überschaubar. Sie sind Ausdruck einer stark verzahnten, ineinander greifenden Förderlogik. Doch wie funktioniert das genau? Drei Jahre ist es her, dass mit Beschluss des Investitionsgesetzes für die Kohleregionen der Startschuss für den Strukturwandel in der Lausitz fiel. Die Wirtschaftsregion Lausitz hat seither 68 investive und weit über 100 nicht investive Projekte qualifiziert.

Als Teil der Kernlausitz profitiert Spree-Neiße stark von dieser Entwicklung. Auf den Landkreis entfallen 18 Projekte allein aus der Landesförderung für den Strukturwandel.

### Konkrete Beispiele

Beispiele sind das Sport- und Kulturzentrum Burg, für das am 4. Juli der Grundstein gelegt wurde, die Gewerbegebiete Deulowitz und Guben-Süd mit den Standorten der Batterieproduktion oder die Süderweiterung im Industriepark Schwarze Pumpe. Dazu kommen weitere Projekte aus dem Teil des Strukturwandel-Topfes, der direkt über den Bund finanziert wird. Für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Cottbus-Forst

beispielsweise soll die Vorplanung in diesem Jahr beginnen; Baubeginn könnte dann im Jahr 2029, Fertigstellung 2032 sein. Ein Blick auf die aktuellen Projekte zeigt, was auch die wissenschaftliche Evaluation kürzlich bestätigt hat: Es sind bereits jetzt auch in Spree-Neiße mehr Arbeitsplätze entstanden, als durch den Kohleausstieg im Jahr 2038 verloren gehen werden. Allein in Guben entstehen durch die Batterie-Spezialisten Rock Tech und Botree sowie die Bifi-Produktion insgesamt 350 Arbeitsplätze. Die Süderweiterung des Industrieparks Schwarze Pumpe könnte bis zu 3200 Arbeitsplätze bringen. Die Sorge vor einem Strukturbruch mit folgender Massenarbeitslosigkeit hat sich zerstreut; stattdessen

stellen sich neue Herausforderungen: Wie gelingt es, die nötigen Fachkräfte anzulocken, junge Lausitzer zu halten und Studenten eine Bleibeperspektive aufzuzeigen? An diesem Punkt soll die Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend“ helfen, die Aufmerksamkeit für die Region erzeugt und ganz allgemein ihr Image stärkt. Die Basis schaffen die angeschobenen Verbesserungen in allen Lebensbereichen. Die Wirtschaft ist am stärksten vertreten, beispielsweise mit dem Umbau des Kohlestandorts Jänschwalde zum H2-Ready-Kraftwerk. H2 Ready heißt »bereit für Wasserstoff« und bedeutet, dass das Kraftwerk so umgerüstet wird, dass es mit Wasserstoff betrieben werden kann.

## Auszubildende dirket anwerben

**SPREMBERG (pm).** Am Samstag, 23. September, findet von 9 bis 12 Uhr die 21. Ausbildungs- und Studienbörse in der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg statt. Unternehmen können dort mit Jugendlichen in Kontakt kommen und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen.

Anmeldungen sind über die Agentur für Arbeit unter 0355/ 6191303 oder Cottbus.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de möglich.

## Lesung in Burg - »Nachtbaden«

**BURG (SPREEWALD).** Es geht ums Erinnern, ums Altern, um Heimat. Jana Weinert liest am 28. Juli, 19 Uhr in der Spreewaldbibliothek »Mina Witkoj«. »Nachtbaden« heißt einzutauchen in eine poetische Welt, sich von der lyrischen Sprache tragen zu lassen wie von einem Fluss. Das ist Urlaub vom lauten und rasanten Alltag. Atem holen, ruhig werden, staunen, nicht selten auch schmunzeln. Der Eintritt kostet 5 Euro, mit GästeCard 4 Euro.

**Klima, Solar Wärmepumpen**  
nutzen Sie die Förderung für Sanierung  
☎ (0355) 791928  
[www.waermepumpenfuchs.de](http://www.waermepumpenfuchs.de)



... für den Landkreis  
Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa  
unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit Beginn des Monats Juli liegt bereits die erste Halbzeit des Jahres hinter uns. Gleichzeitig beginnt für viele nun die Urlaubszeit mit den lang herbeigesehnten Sommerferien. Bevor ich als Landrat in den Sommerurlaub starte, durfte ich noch einige eindrucksvolle Termine begleiten.

Am 14. Juni kam Andreas Heller, der Landrat des thüringischen Saale-Holzland-Kreises, gemeinsam mit einer Delegation zu einem Arbeitsbesuch zu uns in den Spree-Neiße-Kreis, um sich über die Tierseuche Afrikanische Schweinepest (ASP) und deren Bekämpfungsmaßnahmen zu informieren. Mit den durch uns geteilten Erfahrungen kann der Saale-Holzland-Kreis langfristig Maßnahmen vorbereiten, um im Falle eines Seucheneintrages schnell reagieren zu können. Ich freue mich sehr über diesen Austausch und die enge Zusammenarbeit, die wir fortführen werden.

An der schönen Landschaft in Spree-Neiße erfreuen wir uns als Bürgerinnen und Bürger genauso wie unsere Gäste. Daher stellt der Tourismus, insbesondere der Fahrradtourismus, einen wichtigen Wirtschaftszweig dar. Mit unserem gut ausgebauten Radwegnetz befinden wir uns bereits auf einem guten Weg. Einen Etappensieg beim Ausbau konnte ich bei der Eröffnung des Heideradweges am 17. Juni mitverfolgen. Die Erkundung der Lieberoser Heide mit dem Fahrrad auf dem 25 Kilometer langen Heideradweg möchte ich Ihnen an dieser Stelle als Ausflugstipp in der Urlaubszeit gern ans Herz legen.

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres fand am 24. Juni in Haasow/Hažow in der Gemeinde Neuhausen/Spree unser „Fußballturnier grenzenlos“ statt. Die grenzüberschreitenden Begegnungen standen neben dem Spielspaß an diesem Tag im Vordergrund und das konnten wir gemeinsam feiern. Schon jetzt freue ich mich auf die nächste Jubiläumsveranstaltung: Am 8. September wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, im Alten Stadtpark in Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) ein großes Bürgerfest mit anschließendem Konzert der Live-Band „nAund“ feiern. Am besten Sie merken sich diesen Termin schon jetzt vor!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum Abschluss der Kolumne im Juli wünsche ich Ihnen erholsame Urlaubstage bei bestem Sommerwetter. Genießen Sie die Zeit mit der Familie und nutzen Sie die freien Tage für ein paar Ausflüge zu interessanten Orten innerhalb unseres lebenswerten Landkreises. Unsere Region hat auch im Freizeit- und Tourismusbereich viel zu bieten, eine Erkundungstour lohnt sich! Ich bin mir sicher, Sie werden viel Neues entdecken und auch das eine oder andere Kleinod im Spree-Neiße-Kreis ausfindig machen.

Es grüßt Sie Ihr Landrat  
Harald Altekrüger

## „Fußballturnier grenzenlos“ am 24. Juni 2023



Nach dem am Samstag, dem 24. Juni 2023, im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Spree-Neiße-Kreises auf dem Sportplatz in Haasow/Hažow (Gemeinde Neuhausen/Spree) ausgetragenen „Fußballturnier grenzenlos“ zieht Landrat Harald Altekrüger ein insgesamt positives Fazit:

„Ich freue mich über den reibungslosen Ablauf des Events und die gute Stimmung unter den Gästen bei unserem Fußballturnier. Mich erreichten bereits viele positive Rückmeldungen. Diese tolle Veranstaltung bedurfte natürlich einiger Vorbereitung, daher möchte ich mich herzlich bei der Gemeinde Neuhausen/Spree, dem örtlichen Sportverein SG Dissenchen-Haasow e. V. für die Bereitstellung des Platzes und des Vereinsheims, dem Team der Kutzeburger Mühle für die Versorgung mit Speisen und Getränken, den Helferinnen und Helfern aus den Reihen unserer Kreisverwaltung und des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, dem KNAX-Mobilteam der Sparkasse Spree-Neiße und nicht zuletzt unseren polnischen Partnern bedanken. Die grenzüberschreitenden Begegnungen standen neben dem Spielspaß an diesem Tag im Vordergrund und das konnten wir gemeinsam feiern“, so der Spree-Neiße-Landrat.

Insgesamt zehn Teams nahmen am Turnier teil. Die Mannschaften setzen sich aus Mitarbeitenden der Verwaltungen aus dem Amt Döbern-Land, der Gemeinde Neuhausen/Spree, der Stadt Spremberg/Grodok, der Sparkasse Spree-Neiße, der Stadt Cottbus/Chóšebuz und des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zusammen. Ebenfalls dabei war die internationale Mannschaft der Forster Löwen. Polen war mit einem Team aus Żary sowie zwei Mannschaften aus Gubin vertreten gewesen.

Die sportlichen Leistungen der Mannschaften wurden während der Siegerehrung am Nachmittag mit Medaillen und



Pokalen in verschiedenen Kategorien anerkannt. Den 1. Platz erzielten die Forster Löwen, den 2. Platz konnte das Team der Stadt Spremberg/Grodok für sich entscheiden und Platz 3 erhielten die Spieler der Stadt Cottbus/Chóšebuz. Weil in den Teams Spielerinnen und Spieler gemeinsam um viele Tore kämpften, wurde auch die Kategorie „Bestes Mixed-Team“ vergeben. Diese Auszeichnung erhielten ebenfalls die Teilnehmenden vom TSV Spremberg.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ein Video mit den Highlights des Fußballturniers ist auf der Internetseite des Landkreises unter <https://www.lkspn.de/aktuelles/mediathek.html> zu finden.

## Bürgerfest am 8. September 2023

Blaulichtmeile  
Feuershow  
freier Eintritt

ab 14:00 Uhr  
in Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca)  
im Stadtpark an der  
Kreisverwaltung

30 JAHRE  
LANDKREIS SPREE-NEIŠE/WOKREJS SPRJEWJA-NYSA

## Premiere für das Sprechcafé Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen



Am 6. Juli 2023 fand erstmals in Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) das Sprechcafé als Begegnungsmöglichkeit für einheimische und zugezogene Bürgerinnen und Bürger der Stadt statt. Ehrenamtliche der Kreisstadt haben das Treffen initiiert und organisiert. Begleitet wird das Sprechcafé auch von örtlichen Vereinen, der Stadt Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) und dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Gefördert wird das Projekt derzeit über das Programm „Demokratie leben!“ – Partnerschaft für Demokratie Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca).



Fotos: Kathleen Hubrich, DSK, Stadtteilmanagement Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca)

Das Sprechcafé ermöglicht die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft in lebendiger Runde ohne Vorbehalte miteinander in Kontakt zu treten. In entspannter Atmosphäre haben hier vor allem Geflüchtete die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu üben, neue Menschen kennenzulernen oder vielleicht sogar Freunde zu finden. Ein großes Dankeschön richtet sich an alle bisherigen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger, die die Idee des Sprachcafés umgesetzt und mit Leben gefüllt haben.

Das Sprechcafé findet jeden Donnerstag in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Forster Stadtkirche St. Nikolai im dortigen Begegnungsraum der Bonhoeffer Kapelle statt. Alle Interessierten sind eingeladen und herzlich willkommen!

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

### Mit Energie in die Ausbildung

beim Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

**Bewirb dich jetzt!**

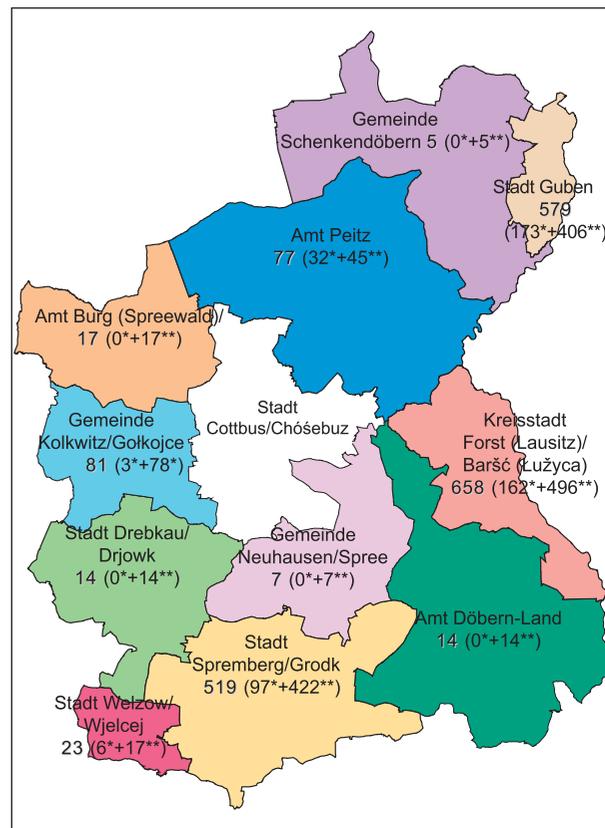
**Ausbildung:**  
Verwaltungsfachgestellte/r  
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft  
Vermessungstechniker/in

**Studium:**  
Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“  
Studiengang „Vermessung und Geoinformatik“  
Studiengang „Soziale Arbeit“  
Studiengang „Verwaltungsinformatik“

## Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

### Verteilung auf die Kommunen (Stand 06/2023)

\* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung  
\*\* registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



### Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

**FORST (LAUSITZ)/BARŠC (ŁUŻYCA)**  
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca)  
Kontakt: fluenet@gmx.de

**Forster Brücke**  
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde  
Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca)  
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

**GUBEN**  
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben  
Kontakt: integration@guben.de

**SPREMBERG/GRODK**  
Netzwerk (NW) „Hilfe für Geflüchtete in und um  
Spremberg/Grodok“  
Kontakt: a.erdmann@stadt-spremberg.de

**Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg/Grodok**  
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

**DÖBERN**  
Vielfalt im Amt Döbern-Land  
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

**WELZOW/WJELCEJ**  
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)  
Kontakt: r.zernick@welzow.de

**KOLKWITZ/GOŁKOJCE**  
Netzwerk „Flüchtlingsbetreuung Kolkwitz“  
Kontakt: fb-kolkwitz@stiftung-spi.de

## Der Landrat auf Arbeitsbesuch in Drebkau/Drjowk



**V.l. Olaf Lalk (Erster Beigeordneter und Dezernent für Umwelt, Bau, Landwirtschaft und Veterinärwesen des Landkreises), Petra Rademacher (Leiterin des Landratsbüros), Landrat Harald Altekrüger, Michael Koch (Dezernent für Soziales, Bildung und Gesundheit), Carsten Billing (Leiter des Dezernates für Verkehr, Finanzen, Ordnung, Sicherheit), Daniela Menzel-Neumann (Leiterin Bauamt Stadt Drebkau/Drjowk), Bürgermeister Paul Köhne und Thomas Kindermann (Leiter des Bürgeramtes der Stadt Drebkau/Drjowk).**

arbeit im Fach Politische Bildung an. Ein weiteres Thema des verwaltungsinternen Austauschs war die Bedeutung der zunehmenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen und in der Verwaltungsarbeit. Dazu informierte Landrat Harald Altekrüger, dass es auch beim Landkreis noch viele Herausforderungen in diesem Zusammenhang zu bewältigen gäbe und daher eine Stabstelle Digitalisierung vorgesehen sei.



**Landwirtschaftsgeräte wie Traktoren unterstützen die Mitarbeitenden bei der täglichen Arbeit in den Ställen und auf den Flächen.**



**In den Stallanlagen werden sowohl Milchkühe als auch Jungrinder und Kälber gehalten und mit überwiegend eigenen Futtermitteln versorgt.**



**Begrüßung an der Rezeption des "Camp Casel" durch Geschäftsführer Jörg Schröter (l.).**

Am 22. Juni 2023 fand ein Arbeitsbesuch des Landrates in der Stadt Drebkau/ Drjowk statt. Gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten Olaf Lalk, dem Dezernenten Michael Koch und dem Dezernatsleiter Carsten Billing besuchte Landrat Harald Altekrüger die Drebkauer Stadtverwaltung und traf sich mit Bürgermeister Paul Höhne, der Bauamtsleiterin Daniela Menzel-Neumann und dem Leiter des Bürgeramtes Thomas Kindermann.



**Drebkaus Bürgermeister Paul Köhne und Landrat Harald Altekrüger beim Pressegespräch**

Themen des Arbeitsgesprächs waren unter anderem die aktuelle Debatte zum Rechtsextremismus, die Herausforderungen im Strukturwandel und der Digitalisierung, die Verbesserungen in der Verkehrssituation in der Stadt Drebkau/Drjowk und seiner Ortsteile sowie die Optimierungspotenziale bei den Freiwilligen Feuerwehren. Einig waren sich alle Teilnehmenden, dass das Demokratieverständnis unter den Schülerinnen und Schülern gestärkt und für extreme politische Tendenzen sensibilisiert werden müsse. Als erfolgreiche Beispiele führte Bürgermeister Paul Höhne Projekte im Bereich der Zeitzeugenarbeit

Am Nachmittag folgten dem Arbeitsgespräch mit anschließendem Pressegespräch zwei Unternehmensbesuche. Zunächst suchte Landrat Harald Altekrüger die Agrargenossenschaft Drebkau eG im Ortsteil Schorbus/Skjarbošč auf, wo ihn Geschäftsführerin Dagmar Schenke zu einem Stallrundgang und Begehung des Betriebsgeländes einlud. Am dortigen Standort befinden sich Milchviehställe, in denen derzeit mehr als 150 Milchkühe gehalten werden. Hauptabnehmer der Drebkauer Milch ist die Molkerei Müller mit Sitz in Sachsen. Ein Teil der frühgemolkene Milch wird für die Vermarktung in den eigenen regionalen Milchautomaten „Drebkauer Frischmilch“ verwendet.

Mittlerweile befinden sich fünf dieser Automaten in der Region. „Die regionale Abgabe der Frischmilch ist allerdings noch ausbaufähig“, wie Dagmar Schenke anmerkte. „Der geringe Milchpreis macht ein kostendeckendes Arbeiten schwierig und auch die Rückgabe der leeren Milchflaschen ist für viele Verbraucher noch zu umständlich“, gab die Geschäftsführerin zu bedenken.

Bei einem Stallrundgang konnte sich Landrat Harald Altekrüger von der artgerechten Haltung der Milchkühe überzeugen. Die Tiere werden auf trockenem Stroh gehalten und haben die Möglichkeit zum Auslauf an der frischen Luft. Ein positives Ergebnis dieser naturnahen Haltung ist, dass die Drebkauer Milch schon mehrfach für ihre gute Qualität ausgezeichnet wurde.

Neben der Milchviehhaltung und Milchvermarktung betreibt die Agrargenossenschaft Drebkau eG Pflanzenanbau. Wichtige Kriterien sind dabei eine breit gefächerte Fruchtfolge und eine maximale Biodiversität. Zu den Getreideanbauarten zählen unter anderem Winterweizen, -roggen und -gerste sowie Hafer. Wintertraps, Sonnenblumen und Öllein werden als Ölfrüchte angebaut. Seit 2018 stellt die Genossenschaft selbstgepresstes Leinöl her, welches im neben anderen Leinprodukten im Onlineshop bestellt werden. Zur Drebkauer Agrargenossenschaft eG gehört außerdem der Imbiss „Drebkauer Kochtopf“ mit einem Frühstücks- und Mittagsangebot. Hier werden täglich frische Speisen aus eigener, regionaler Herstellung zubereitet und angeboten.

Im Rahmen des Arbeitsbesuches des Landrates schloss sich dem Aufenthalt auf den Anlagen der Agrargenossenschaft eine Besichtigung des Feriendorfes „Camp Casel“ im Drebkauer Ortsteil Casel/Közle an. Dort empfing Geschäftsführer Jörg Schröter den Landrat und die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung des Landkreises, Centrum für Innovation und Technologie GmbH CIT GmbH, Heike Gensing.

Das idyllisch gelegene Feriendorf für Camping und Wohnen befindet sich direkt am Gräbendorfer See mit Zugang zum Badestrand und lädt insbesondere in den Sommermonaten zum Entspannen und Baden im klaren Wasser ein. Ein Streckenabschnitt des Fürst-Pückler-Radweges verläuft unmittelbar am Rande des Campingareals entlang und führt zu zahlreichen touristischen Attraktionen



**Die Sicherstellung des Tierwohls am Standort Schorbus/Skjarbošč ist Herzenssache und wird u. a. durch den Bau moderner Stallanlagen sichergestellt.**



**Als Dankeschön für die ausführlichen Erklärungen beim Arbeitsbesuch überreichte der Landrat eine Landkreis-Karte an die Geschäftsführerin der Agrargenossenschaft Drebkau eG, Dagmar Schenke.**



in der Region. Das große Campinggelände umfasst insgesamt 25.000 Quadratmeter und hält 120 Caravan-Stellplätze vor.

„Unsere Gäste können entweder mit dem eigenen Wohnwagen bei uns stehen oder ein Wohnmobil mieten. Zudem bieten wir sogenannte Mobilheime an. Diese sind alle campinggerecht mit einer voll ausgestatteten Küchezeile, Badezimmer, Schlafzimmern und einer Terrasse inklusive Grill- und Sitzmöglichkeit ausgestattet. Und wer die Übernachtung in einem Haus bevorzugt, dem empfehle ich



unser Ferienhaus“, berichtete Jörg Schröter. Von den Feriengästen aus nah und fern werde das umfangreiche Angebot sehr gern genutzt. „Wir sind auch in diesem Jahr gut ausgelastet und wurden in 2023 bereits zwei Mal mit einem Gütesiegel für den Campingbereich ausgezeichnet“, so der Geschäftsführer weiter. Abschließend erhielt auch er zum Dank für den Rundgang auf seiner Anlage eine Übersichtskarte des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Nach den umfangreichen Einblicken in unterschiedliche Branchen in Spree-Neiße zog Landrat Harald Altekrüger ein insgesamt positives Fazit: „Heute konnten wir uns von zwei weiteren tollen Erfolgsgeschichten aus dem Landkreis überzeugen, die mich für die Zukunft unserer Region optimistisch stimmen, denn diese stehen stellvertretend für den Schwung der Lausitz, den es im Rahmen des Strukturwandels weiter auszubauen gilt.“

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Im Gemeinschaftshaus können die Gäste ihr Geschirr reinigen. Zudem sind Sanitäreinrichtungen in dem Gebäude untergebracht.



Die unmittelbare Nähe des Campingsplatzes zum Gräbendorfer See mit seiner sehr guten Wasserqualität schätzen die Gäste sehr.

## Bundesfreiwilligendienst 2023: Engagement in Spree-Neiße wird dringend gebraucht

Jetzt für die „Wiesenwegschule“ in Spremberg/Grodok bewerben!

### BUNDES FREIWILLIGEN DIENST

an der

#### Wiesenwegschule Spremberg

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“



<https://pixabay.com/de/photos/h%C3%A4nde-freundschaft-freunde-kinder-2847508/>

- UNTERSTÜTZE DIE LEHRKRÄFTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DES UNTERRICHTS
- HILF SCHÜLERN/INNEN MIT FÖRDERBEDARF BEIM INDIVIDUELLEN LERNEN

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sucht weiterhin engagierte und verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für die Einrichtungen:

- „Wiesenwegschule“ (Schule mit dem Sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in Spremberg/Grodok)
- Pestalozzi-Gymnasium in Guben
- Gesamtschule Spree-Neiße in Kolkwitz/Golkojce
- Naturkundlich-Ökologisches Schullandheim in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)
- Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium in Forst (Lausitz)/Baršć (Lužyca)
- Oberstufenzentrum II des Landkreises in Cottbus/Chóšebuz
- Niederlausitzer Heidemuseum in Spremberg/Grodok
- Kreisbibliothek in Spremberg/Grodok

Tatkräftige Unterstützung durch Freiwillige wird für die erfolgreiche Arbeit in den Einrichtungen dringend benötigt. Auf die Teilnehmenden am Bundesfreiwilligendienst warten interessante und abwechslungsreiche Aufgaben.

Bei Interesse können Bewerbungsunterlagen an

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa,  
Dezernat III, FB 40,  
Heinrich-Heine-Str. 1,  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Lužyca)

oder per Mail an

[schulverwaltungsamt@lkspn.de](mailto:schulverwaltungsamt@lkspn.de)

gesendet werden.

Fragen beantwortet der Landkreis gern unter Tel.: 03562 6981-94018.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



**BEWIRB  
DICH JETZT!**



Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa  
Dezernat III, Fachbereich 40,  
Heinrich-Heine Str. 1,  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Lužyca)

E-Mail an [schulverwaltungsamt@lkspn.de](mailto:schulverwaltungsamt@lkspn.de)

## Auf den Spuren Europas in der Lausitz

### Wettbewerb für Hobbyfilmer, -musiker und -fotografen



# WETTBEWERB

## Foto – Text – Audio – Video

# EUROPA LAUSITZ

Infos zur Teilnahme



Wo gibt es Spuren Europas in der Lausitz? In einem Wettbewerb lädt die Europa-Union Brandenburg Hobbyfilmer, -musiker und -fotografen ein, europäische Spuren in ihrem Umfeld zu dokumentieren. Die besten und originellsten Beiträge werden ausgezeichnet.

#### BEISPIELE

für europäische Spuren können sein: Straßennamen, verlassene Häuser, Erzählungen von Einwohnern, (fast) vergessene Lieder, Brauchtümer, Redensarten, Denkmäler, Gastronomie, Kultureinrichtungen, Unternehmen, Bands mit europäischer Musik, Europaschulen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

#### WIE GEHT ES?

Die Spuren können mit dem Handy, der Kamera oder dem Computer aufgenommen werden. Wichtig ist, dass die Einsendungen **digital** erfolgen, als Audiodatei (z.B. mp3), als Textdokument (z.B. word, odt, pdf) als Video (z.B. mp4) oder als Digitalfoto (z.B. jpg, png). Die prämierten Einsendungen werden im Anschluss auf einer Website dauerhaft gezeigt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website [www.eubb.de](http://www.eubb.de).

Gefördert durch:



Landkreis Elbe-Elster    Landkreis Oberspreewald-Lausitz  
Landkreis Dahme-Spreewald    Landkreis Spree-Neiße    Stadt Cottbus

[www.eubb.de](http://www.eubb.de)

#### START UND ENDE

Der Wettbewerb startet am 22. Mai 2023, **Einsendeschluss** für die dokumentierten Spuren ist der **31. Oktober 2023**. Die Verleihung der Preise findet Ende des Jahres statt.

#### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnehmen können alle Hobbyfilmer, -musiker und -fotografen, die Lust und Interesse haben, sich an der Spurensuche zu beteiligen. Eine unabhängige Jury wird die Einsendungen sichten und die originellsten Spuren prämiieren. Ausgewählt werden Einsendungen, die **originell und kreativ** sind und den **historischen, kulturellen oder identitätsstiftenden Bezug Europas zur Lausitz** besonders gut darstellen.

#### FÖRDERER

Der Wettbewerb wird gefördert vom Brandenburgischen Ministerium der

Finanzen und für Europa. Er steht unter der Schirmherrschaft von Christian Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster. Der Wettbewerb wird außerdem unterstützt von den Landkreisen Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße sowie der Stadt Cottbus/Chósebez.

#### KONTAKT

Hans-Peter Pohl, Geschäftsführer der Europa-Union Brandenburg e.V.  
Geschäftsstelle:  
c/o Am Tiefen Grund 4  
14612 Falkensee  
[www.eubb.de](http://www.eubb.de)  
[wettbewerb@eubb.de](mailto:wettbewerb@eubb.de)

## Start der Sprachkurse über das Integrationsbudget

Ende Juni 2023 sind an der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße in Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) über das Integrationsbudget zwei zusätzliche Sprachkurse für zugewanderte Menschen gestartet.

Der große Zuzug an Geflüchteten im vergangenen und in diesem Jahr führte zu einem hohen Bedarf an Sprachkursen, die durch die bestehenden Angebote des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Integrationskurse) nicht vollständig abgedeckt werden können. Insbesondere in der Kreisstadt, wo eine große Anzahl von Geflüchteten untergebracht ist, gibt es keine ausreichenden Angebote an Sprachkursen.

In Kooperation mit dem Fallmanagement des Jobcenters Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) und der Integrationsbeauftragten des Landkreises wurden über die Kreisvolkshochschule und dem Fachbereich Schule, Kultur und Sport des Landkreises Spree-Nei-

ße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zwei dringend benötigte Maßnahmen als Projektförderung über das Integrationsbudget des Landes Brandenburg beantragt und als vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt.

Dadurch konnten die zwei zusätzlichen Sprachkurse an der Kreisvolkshochschule am Forster Standort initiiert werden. Beide Kurse sind bereits voll belegt und werden den Teilnehmenden erste Deutschkenntnisse bis zum Sprachniveau der Stufe A1 vermitteln. 25 Menschen mit Migrationsgeschichte haben nun in den zwei Kursen die Chance, bis zum Oktober 2023 „Deutsch als Fremdsprache für Neuzugewanderte ohne und mit geringen Deutschkenntnissen“ zu erlernen.

Die Sprachkurse starteten bereits am 19. Juni 2023 mit einer Sprachfeststellungsübung und einer Willkommensrunde zum ersten Kennenlernen. Alle Teilnehmenden sind motiviert und möchten durch den Sprachkurs eine schnelle Integration in die Gesellschaft und den ersten Arbeitsmarkt erreichen.



Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Landrat aus Saale-Holzland-Kreis zu Besuch im Landkreis

### Informationsaustausch zur Afrikanischen Schweinepest (ASP)



**Begrüßung der Gäste aus Thüringen in der Kreisverwaltung von Spree-Neiße.**

seuchenbekämpfungsmaßnahmen und den dazugehörigen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben zu informieren. Der Saale-Holzland-Kreis möchte von den Erfahrungen des Spree-Neiße-Kreises in der Tierseuchenbekämpfung lernen, um für einen eventuellen Eintrag der Tierseuche im eigenen Kreisgebiet gut gerüstet zu sein. Zur Delegation gehörten neben dem Landrat die Amtstierärztin und Leiterin des Zweckverbands Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ordnungsamt, der Kreisbrandinspektion und der Jagdbehörde.



**Dezernent Olaf Lalk erläutert den enormen Kosten- und Personalaufwand sowie die Auswirkungen der Restriktionen auf die regionale Landwirtschaft.**

durch Landrat Harald Altekrüger und den Ersten Beigeordneten und Dezernenten Olaf Lalk.

Der Saale-Holzland-Kreis mit seinen gut 83.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt über ähnliche kommunale Verwaltungsstrukturen wie der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Auch dort gibt es eine interkommunale Zusammenarbeit, ähnlich wie zwischen dem Spree-Neiße-Kreis



**Schwimmende Barrieren sollen den Bewegungsradius der Wildschweine auch auf dem Wasserweg minimieren und damit die Verbreitung der ASP eindämmen.**

und der Stadt Cottbus/Chósebuz. So teilt sich der Saale-Holzland-Kreis in einem „Zweckverband Veterinär“ mit der Stadt Jena die Aufgaben eines amtlichen Veterinärwesens. Kathrin Thiele, die Amtliche Tierärztin von Spree-Neiße, informierte in einem Vortrag zur Entwicklung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Landkreis vom Beginn der ersten Schutzmaßnahmen im Dezember 2019 bis zum heutigen Stand der grassierenden Tierseuche.

Weiterhin erklärte die Tierärztin, wie eine Fallwildsuche, eine gezielte Schwarzwildentnahme und die Bergung der Schwarzwildkadaver ablaufen. Sehr deutlich wurde dabei, wie hoch der personelle, wirtschaftliche und finanzielle Aufwand dafür ist. In einem weiteren Vortrag stellte der Koordina-

tor des Geoinformationssystem (GIS) des Spree-Neiße-Kreises, Stefan Hiemann, den enormen Arbeitsaufwand der personellen und materiellen Ausstattungsnotwendigkeiten für die digitale Aufzeichnung und Auswertung des Lagebildes dar.

Anschließend führten Landrat Harald Altekrüger, Dezernent Olaf Lalk und der Leiter des Verwaltungsstabes ASP, Stefan Giebler, gemeinsam mit den Gästen aus Thüringen zu einem Vor-Ort-Termin

nach Gallinchen/ Gotynk, um einen Einblick in die ASP-Abwehrmaßnahmen an Fließgewässern und Radwegen im urbanen Gebiet zu erhalten.

Im Anschluss konnten die Besucher aus Mitteldeutschland einem Drohnenführer bei der Fallwildsuche über einem Rapsfeld nahe Klein Döbbern über die Schulter schauen und mit Hilfe eines Monitors erkennen, wie ein kürzlich verendetes Wildschwein in dem Rapsfeld detektiert wurde. In einer abschließenden Präsentation durch die Verwaltungstableitung wurden die Herausforderungen und Erfahrungen aus nunmehr drei Jahren der Tierseuchenbekämpfung im Bereich der ASP in Spree-Neiße zusammengefasst.

Der Landrat des thüringischen Saale-Holzland-Kreises, Andreas Heller, bedankte sich nach diesem Tag mit vielen Eindrücken und Informationen beim Spree-Neiße-Kreis für das herzliche Empfangen und die Bereitwilligkeit, die positiven und negativen Erfahrungen in der Seuchenbekämpfung offen mit anderen Landkreisen zu teilen. Dank des Austausches könne der Saale-Holzland-Kreis nun langfristige Maßnahmen planen, die im Falle eines Seucheneintrages nach Thüringen schnell greifen könnten, so der thüringische Landrat.

„Eine enge Zusammenarbeit und ein Erfahrungsaustausch zwischen den Verwaltungen ist ein bedeutender Baustein in der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest und wird daher gern fortgeführt“, ergänzte Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger.



**Besichtigung der Einsatzleitung „Fallwildsuche“ in Klein Döbbern**



**Ein Drohnenführer zeigt, wie mit Hilfe von Wärmeerkennung und Kamertechnik kürzlich verendetes Schwarzwild aufgespürt werden kann.**



**ASP-Verwaltungstableiter Stefan Giebler (l.) öffnet eines der zahlreich im Landkreis angebrachten Tore im festen Schutzzaun. Die Tore müssen stets geschlossen gehalten werden, um wirksam zu sein.**

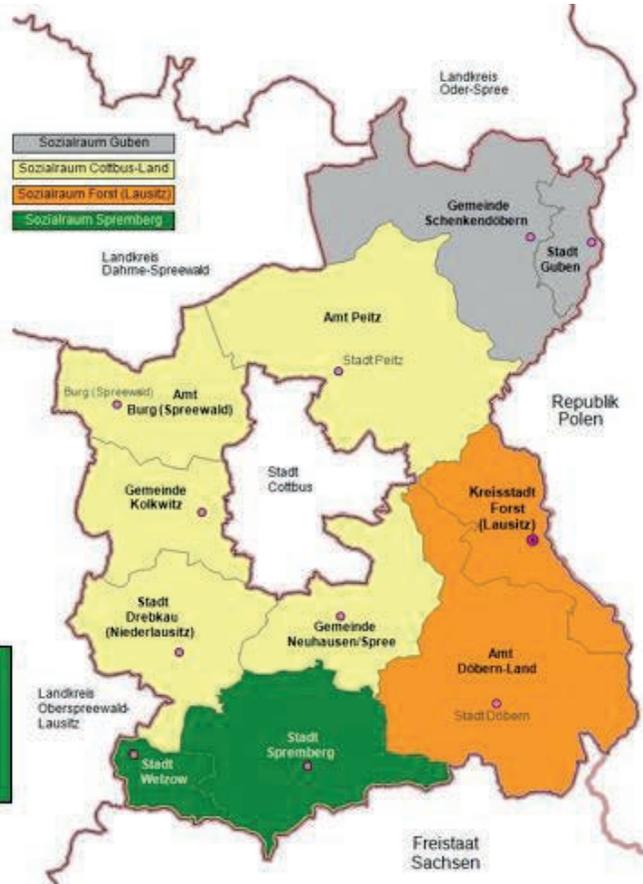
# Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

**Standort Cottbus-Land**  
 Makarenkostraße 5,  
 03050 Cottbus/ Chóšebuz  
 Tel.: 0355 86694-35501  
 E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

**Sprechzeiten**  
 Dienstag von 08:00 - 12:00 und  
 13:00 - 18:00 Uhr  
 Donnerstag von 08:00 - 12:00  
 und 13:00 - 16:00 Uhr

**Arbeitgeberservice**  
 Heinrich-Heine-Str. 1, 03149  
 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
 Tel.: 03562 986-15575  
 E-Mail: jobcenter@lkspn.de

**Standort Spremberg**  
 Gerberstraße 3a  
 03130 Spremberg/ Grodk  
 Tel.: 03563 57-25501  
 E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



**Standort Guben**  
 Bahnhofstraße 4, 03172 Guben  
 Tel.: 03561 547-65501  
 E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

**Jobcenter Spree-Neiße**  
 Postanschrift  
 Heinrich-Heine-Straße 1,  
 03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
 Tel.: 03562 986-15501  
 E-Mail: jobcenter@lkspn.de

**Standort Forst (Lausitz)**  
 Richard-Wagner-Str. 37, 03149  
 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
 Tel.: 03562 6981-95541  
 E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

## Arbeitslosenzahlen im Juni 2023

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

Jun 23									
jobcenter Spree-Neiße	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.400	152	5,9	855	7	1,5	2.545	145	4,4
Cottbus, Stadt	3.831	398	7,7	750	2	1,5	3.081	396	6,2
Elbe-Elster	3.245	-25	6,4	898	84	1,8	2.347	-109	4,6
Oberspreewald-Lausitz	3.826	207	6,9	1.029	138	1,9	2.797	69	5,0

\* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz



## Ihr Jobcenter informiert: Rehabilitation im Jugendfallmanagement – Ein Interview mit Reha-Mentorin Frau Kochan

### 1. Frau Kochan, Rehabilitation kenne ich nur von der Krankenkasse. Organisieren Sie Kurfahrten oder wie muss ich mir das vorstellen?

Nein, aber lassen Sie mich zunächst einmal den Begriff Rehabilitation erklären: Diese soll helfen, durch die Folgen einer Erkrankung oder Behinderung im Alltag möglichst wenig beeinträchtigt zu werden. Meine Aufgabe als Jugendfallmanagerin mit der Spezialisierung Rehabilitation ist es, junge Menschen, die eine Behinderung haben oder von einer solchen bedroht sind, auf dem Weg in das Arbeitsleben zu unterstützen. Dies nennt man Teilhabe am Arbeitsleben. Konkret geht es dabei darum, Hilfen zur Erlangung und Erhaltung eines Ausbildungsplatzes zu leisten.

#### Teilhabe

Die Möglichkeit, an allen Lebensbereichen teilzunehmen und das eigene Leben zu gestalten.

### 2. Organisieren Sie das alles alleine oder arbeiten Sie mit anderen Partnern zusammen?

Natürlich benötige ich für meine Arbeit die Unterstützung vieler verschiedener Netzwerkpartner. Je nach Ausgangssituation können unterschiedliche Reha-Träger zuständig sein und beteiligt werden, zum Beispiel die Kranken-, Rentenversicherung, das Integrationsamt oder die Agentur für Arbeit. Im Jugendfallmanagement ist in den meisten Fällen die Agentur für Arbeit zuständig, da wir als Jobcenter selbst kein Reha-Träger sind. Am Planungsverfahren werden wir aber selbstverständlich beteiligt.

### 3. Was ist das Ziel Ihrer Arbeit? Wie könnte die berufliche Zukunft für einen Jugendlichen mit Rehabilitationsbedarf genau aussehen?

Umfassende Teilhabe muss sich am individuellen Bedarf und an den persönlichen Lebensvorstellungen und -bedingungen ausrichten. Um die Bedarfe von jungen Menschen mit Behinderungen gemeinsam mit diesen zu ermitteln, ist es notwendig, deren Gesamtsituation in den Blick zu nehmen. Dieser Prozess benötigt viel Zeit und Aufwand. Ich nehme daher in meiner Funktion als Reha-Mentorin an vielen Gesprächen mit den jungen Menschen, deren Eltern sowie den jeweiligen Netzwerkpartnern teil.

Bei Jugendlichen erfolgt bereits in der Schule eine Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit. Je nach individueller Situation wird durch ein Gutachten ein Rehabilitationsbedarf festgestellt. Ziel ist es, schon frühzeitig durch geeignete Maßnahmen einen nahtlosen Übergang von der Schule in den Beruf zu planen. Vorrangige Maßnahmen sind zum einen die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme und die theoriegeduzierte Ausbildung. Des Weiteren gibt es Diagnosemaßnahmen für Menschen mit Behinderungen, deren berufliches Potential im Grenzbereich der Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes und den Zugangsvoraussetzungen der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) liegt. Eine weitere Möglichkeit ist die Durchführung einer unterstützten Beschäftigung. Diese richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die zwar einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, jedoch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

tätig werden können. Durch betriebliche Qualifizierung, Einarbeitung und Berufsbegleitung soll die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung erreicht werden.

Das Jugendfallmanagement kann durch das Angebot der Individualmaßnahme zudem eine Stabilisierung vor weiterführenden Maßnahmen des Reha-Trägers herbeiführen. Der jeweilige Bedarf wird engmaschig mit dem Jugendlichen und dem Reha-Träger abgestimmt und geplant. Der Jugendliche wird über jeden Schritt informiert und hat ein entsprechendes Mitsprache- und Mitgestaltungsrecht. Der Reha-Träger ist federführend im Planungsverfahren und legt entsprechende Maßnahmen in einem Teilhabeplan fest.



Quelle: Kommunale Jobcenter.

### 4. Kann ich, wenn ich zum Beispiel eine Behinderung habe, einfach zu Ihnen kommen?

Grundsätzlich muss natürlich ein aktiver Bezug von Bürgergeld bestehen. Im Jobcenter Spree-Neiße hat jeder Jugendliche eine zuständige Jugendfallmanagerin, an die er sich wenden kann, wenn eine Behinderung besteht oder droht. Nachweise und Gutachten sind entsprechend vorzulegen. Die zuständige Jugendfallmanagerin führt dann die entsprechende Reha-Bedarfsprüfung durch und bespricht diese mit den Jugendlichen. Sollte ein Rehabilitationsbedarf bestehen, wird die Akte an mich, als Reha-Mentorin für das Jugendfallmanagement, übergeben. Ich nehme dann Kontakt zu den Jugendlichen auf und plane mit ihnen gemeinsam die weiteren Handlungsschritte.

#### Jugendfallmanagement

Im Jugendfallmanagement werden junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren betreut, die noch nicht über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen. Ziel ist die Integration in ein Ausbildungsverhältnis oder Studium.

Bei weiteren Fragen zum Thema Rehabilitation wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Jugendfallmanagerin.

### 3. Deutsch-polnischer Energie-Stammtisch machte Station im Spremberger Spree-Kino

70 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik tauschten sich am 7. Juni 2023 intensiv darüber aus, wie regenerative und CO<sub>2</sub>-freie Technologien auf kommunaler Ebene verstärkt zum Einsatz kommen können. Den Anwesenden wurde dafür u. a. ein Überblick zu den aktuellen politischen und förderseitigen Rahmenbedingungen sowie zu den geltenden Genehmigungsverfahren beiderseits der Neiße gegeben.

Es folgte ein Praxis-Check, in dessen Rahmen bereits laufende Projekte und Analysen vorgestellt wurden; darunter erfreulicherweise auch zwei konkrete grenzüberschreitende Initiativen, die während der vorherigen Stammtisch-Veranstaltungen stets als großes Kooperationspotenzial ins Feld geführt wurden. Den Abschluss bildete ein spannendes Diskussionspanel zu den Zukunftschancen der Grenzregion, in dessen Rahmen der Wunsch nach mehr deutsch-pol-



nischer Zusammenarbeit nochmals unterstrichen wurde.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie insbesondere den nachfolgenden Referentinnen und Referenten:

- Czeslaw Fiedorowicz, polnischer Euroregionspräsident,
  - Dr. Klaus Freytag, Lausitzbeauftragter des brandenburgischen Ministerpräsidenten,
  - Prof. Dr. iur. Eike Albrecht, Lehrstuhl Öffentliches Recht, Schwerpunkt Umwelt und Planungsrecht an der BTU Cottbus-Senftenberg,
  - Dr. Habil. Ing. Piotr Kulyk, Lehrstuhl für Internationale Wirtschaft und Marktanalyse an der Universität Zielonogorski,
  - Dr. Piotr Ziembicki mit seinem Vortrag zu den „Hybriden Energiequellen und deren Nutzung auf dem Gelände des Wojewodschaftssportzentrum in Drzonków“
  - Fred Mahro, Bürgermeister der Stadt Guben zur „Grenzüberschreitenden Potenzialanalyse im Energiebereich der Städte Guben und Gubin“ und
  - Dr. Artur Napierala von Cebra e.V. zur „Anbahnung eines deutsch-polnischen Wasserstoffnetzwerkes“
- sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Diskussionspanel:
- Toni Loitsch, Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald,
  - Jens Krause, IHK Cottbus,
  - Robert Sidoruk, Bürgermeister Gemeinde Zabor,
  - Peter Agoston, ENERTRAG,
  - Dr. Ben Schüppel, Referenz-Kraftwerk Lausitz GmbH,
  - Anja Linke, Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa,
  - Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz, und dem Moderator Sebastian Schiller vom Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Die Veranstaltung wurde durch die Euroregion Spree-Neiße-Bober und den dort ansässigen EU-Infopunkt Europe Direct Informationszentrum Guben sowie in Kooperation mit dem Europe Direct Zielona Góra organisiert.

**Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.**

### Riesenbärenklau- Imposante Pflanze, aber gefährlich

Der Riesenbärenklau - *Heracleum mantegazzianum* – oder auch Herkulesstaude genannt, ist eine beeindruckende Pflanze mit riesigen Blättern und großen reinweißen Blütendolden. Sie zählt allerdings zu den Giftpflanzen. Der Pflanzensaft der gesamten Pflanze enthält die phototoxischen Substanzen Furocumarine. Schon geringer Kontakt kann schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen verursachen. Die Inhaltsstoffe führen in Verbindung mit Sonnenlicht zu starken Hautreizungen, zu Verbrennungen und Verätzungen der Haut.

Die Pflanze ist eine eingeschleppte, nicht heimische Art, die sich rasch verbreiten und einheimische Pflanzen verdrängen kann. Die aus dem Kaukasus stammende Pflanze ist inzwischen in ganz Deutschland anzutreffen. Sie bevorzugt stickstoffhaltige feuchte Böden und kommt so meist an Gewässerrändern, Wald- und Wegrändern vor.

Die Staude ist zwei- bis mehrjährig. Die Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von bis zu 3 Metern und einen Umfang von 1,5 bis 2 Metern. Es bilden sich große gezackte, mehrfingrige Blätter mit bis zu 1 Meter Länge. Die Blüte erfolgt in den Monaten Juni und Juli. Die auffällig weißen Blüten sitzen in Doppeldolden auf langen Blütenstängeln. Die Dolden erreichen 30-50 Zentimeter Durchmesser. Nach der Bestäubung durch Bienen und andere Insekten setzt ab Mitte Juli die Samenreife ein.

Die Bekämpfung ist schwierig und langwierig, meist über mehrere Jahre erforderlich und die Beseitigung der Pflanzen sollte im 1. Jahr oder bis spätestens vor dem Aussamen der Pflanzen erfolgen.

Dabei ist unbedingt auf Schutzmaßnahmen zu achten, wie:

- Maßnahmen nur bei bedecktem Himmel durchführen,
- wasserdichte Schutzkleidung, Handschuhe mit langem Schaft, Stiefel, Schutzbrille und Mundschutz tragen,
- Werkzeuge und Sachen anschließend gründlich reinigen,
- Pflanzen nicht nur über dem Boden abschlagen, da sonst die rübenartige Wurzel wieder austreiben kann,
- Pfahlwurzel mit Spaten oder Spitzhacke ca. 10-15 Zentimeter aus dem Boden holen,
- Pflanzen nicht weiter zerkleinern (Gefahr durch spritzenden Pflanzensaft), sondern vertrocknen lassen,

- Blütendolden unbedingt entsorgen,
- bei sofortiger Entsorgung Pflanzen in großen Müllsäcken zur Deponie bringen,
- bei größeren Beständen langwierige, mehrjährige Bekämpfungsaktionen erforderlich,
- Fokus liegt auf Verhinderung des Aussamens,
- Kappen der Samenstände bevor die Samen ausgereift sind (optimaler Zeitpunkt, wenn Mitteldolde grüne Samen ausgebildet hat (ca. Mitte - Ende Juli)),
- gesamten Blütenstand möglichst hoch kappen
- reife Samenstände in Müllbeuteln entsorgen,
- im Frühjahr Kontrollen auf ausgekeimte Jungpflanzen.

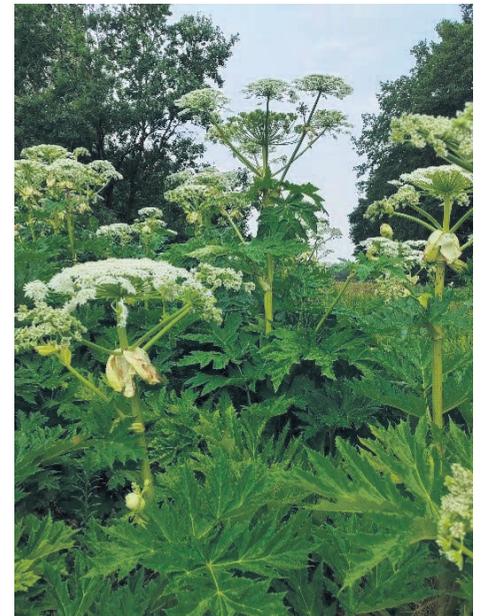


Foto: S. Knopke, LELF

Man wird selten alle Pflanzen erreichen. Daher sind unbedingt Nachkontrollen erforderlich, um rechtzeitig über gegebenenfalls weitere Gegenmaßnahmen entscheiden zu können.

**Bei Kontakt mit der Pflanze die betroffenen Stellen umgehend mit viel Wasser und Seife reinigen, unbedingt vor Sonnenlicht schützen und am besten abdecken. Bei Blasenbildung, Fieber, Schweißausbruch oder Kreislaufstörungen sofort einen Arzt aufsuchen.**

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Ich habe mich bewusst für die Selbständigkeit entschieden

Carolin Brettschneider hatte als medizinische Fachkraft für eine Arztpraxis einen, wie man landläufig sagt, krisenfesten, guten Job. Doch das genügte ihr nicht. Sie wollte mehr und war offen für Neues. Mit Mitte 20 entschied sie sich für eine persönliche Weiterentwicklung.



**Carolin Brettschneider hat sich mit der Praxis „ERGO Balance“ in Spremberg/Grodtk selbständig gemacht.**

Foto: CIT GmbH

Dabei blieb Caroline Brettschneider jedoch in der Gesundheitsbranche und begann in Dresden eine Ausbildung zur Ergotherapeutin: „Ich wollte Patienten nicht mehr ‚nur‘ im Praxisalltag behandeln, sondern intensiver mit ihnen arbeiten. Was bedeutet, mehr den Ursachen für Leiden auf den Grund zu gehen und dadurch ganzheitlicher und individueller Therapien zu können.“

Die Entscheidung zur Neuorientierung war offenbar richtig. Carolin Brettschneider schloss die dreijährige Ausbildung als Jahrgangsbeste ab. Dann zog es sie wieder in die Heimat, nach Spremberg/Grodtk – der „Perle der Lausitz“, wie sie selbst ihre Stadt gern bezeichnet. Das Glück blieb ihr hold und sie fand nicht nur eine Anstellung, sondern übernahm unmittelbar die Praxisleitung und lernte dadurch auch alle Bereiche kennen. Aber auch das genügte ihr nicht: „Für mich stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest, mich selbständig zu machen.“

Doch erst war die Familie dran. Carolin Brettschneider wurde Mutter eines Jungen, zwei weitere folgten: „Ich bin stolze Mama und freue mich über meine Kinder.“ Das Familienglück wurde schließlich durch die Hochzeit besiegelt.

Als die Kinder „aus dem Größten raus“ waren, schien der ersehnte Schritt in die Selbständigkeit in die Nähe gerückt: „Nach 14 Jahren Berufserfahrung und vielen Weiterbildungen und Qualifikationen fühlte ich mich bereit. Und – sehr wichtig – meine Familie, allen voran mein Mann, stand hinter mir. Er hielt mir den Rücken frei, entlastete mich, so dass ich meine Zeit vor allem auf die sehr aufwändige Vorbereitung zur Selbständigkeit nutzen konnte. Denn dieser Schritt ist eine Herausforderung.“

Dabei blieb Caroline Brettschneider jedoch in der Gesundheitsbranche und begann in Dresden eine Ausbildung zur Ergotherapeutin: „Ich wollte Patienten nicht mehr ‚nur‘ im Praxisalltag behandeln, sondern intensiver mit ihnen arbeiten. Was bedeutet, mehr den Ursachen für Leiden auf den Grund zu gehen und dadurch ganzheitlicher und individueller Therapien zu können.“

Die Entscheidung zur Neuorientierung war offenbar richtig. Carolin Brettschneider schloss die dreijährige Ausbildung als Jahrgangsbeste ab. Dann zog es sie wieder in die Heimat, nach Spremberg/Grodtk – der „Perle der Lausitz“, wie sie selbst ihre Stadt gern bezeichnet. Das Glück blieb ihr hold und sie fand nicht nur eine Anstellung, sondern übernahm unmittelbar die Praxisleitung und lernte dadurch auch alle Bereiche kennen. Aber auch das genügte ihr nicht: „Für mich stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest, mich selbständig zu machen.“

Doch erst war die Familie dran. Carolin Brettschneider wurde Mutter eines Jungen, zwei weitere folgten: „Ich bin stolze Mama und freue mich über meine Kinder.“ Das Familienglück wurde schließlich durch die Hochzeit besiegelt.

Als die Kinder „aus dem Größten raus“ waren, schien der ersehnte Schritt in die Selbständigkeit in die Nähe gerückt: „Nach 14 Jahren Berufserfahrung und vielen Weiterbildungen und Qualifikationen fühlte ich mich bereit. Und – sehr wichtig – meine Familie, allen voran mein Mann, stand hinter mir. Er hielt mir den Rücken frei, entlastete mich, so dass ich meine Zeit vor allem auf die sehr aufwändige Vorbereitung zur Selbständigkeit nutzen konnte. Denn dieser Schritt ist eine Herausforderung.“

# GiB | SPN

REGIONAL STARK GEGRÜNDET IN SPREE-NEISSE

Wir begleiten Sie kostenfrei auf Ihrem Weg in die Selbständigkeit!

### Der Weg in die Selbständigkeit

Dabei half ihr die CIT GmbH, die Wirtschaftsförderung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, worüber sie sehr dankbar war. „Es wurde mir ein Unternehmensberater zur Seite gestellt, der mich bei der Erstellung des Businessplans unterstützte! Allein wäre ich da wohl gescheitert. Denn meine berufliche Qualifizierung reicht dafür nicht aus. Ich konnte mich mit meinen vielen Fragen an die Wirtschaftsförderung wenden, was mir nicht nur Antworten, sondern auch viele Möglichkeiten eröffnet hat. Zudem wurde ich bei der Stellung von diversen Anträgen begleitet – da fehlt einem ja jegliche Erfahrung. Außerdem habe ich in persönlichen Gesprächen wie auch im Gruppencoaching notwendige Kompetenzen erworben, die man als Angestellter nicht braucht, als Selbständiger jedoch schon – im kaufmännischen und Personalbereich, für die Kalkulation und Preisbildung und vieles mehr.“

#### Ihr Ansprechpartner

Annika Dubrau  
03562 69241-08  
annika.dubrau@cit-wfg.de



**Sie haben eine Geschäftsidee und wollen sich auf den Weg in die Selbständigkeit machen oder eine Unternehmensnachfolge antreten?**

**Egal, ob auf Ideensuche oder schon mit konkreten Vorstellungen – wir begleiten und stärken Sie dabei!**

Mehr Infos unter:  
www.cit-wfg.de

Carolin Brettschneider ist überzeugt, immer auch Glück gehabt zu haben. Jede richtige Entscheidung fiel offensichtlich auch zum passenden Zeitpunkt: „Großer Dank gilt meiner Familie, meinen Mitarbeiterinnen und allen, die mich hierbei unterstützten!“

Das Gründungsvorhaben von Caroline Brettschneider wurde unterstützt im Rahmen des Projektes „GiB SPN“, das aus Mitteln der Europäischen Union (ESF+) und des Landes Brandenburg finanziert wird.

Centrum für Innovation und Technologie GmbH CIT GmbH

Im Oberstufenzentrum I des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) sucht ab dem 01.08.2023 eine



**Lehrkraft (m/w/d)  
mit/ohne pädagogischer Qualifikation  
im Fachgebiet  
Elektrotechnik**

Die Eingruppierung erfolgt bei Nachweis Ihrer angegebenen Befähigung.  
Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der Internetseite:  
<https://www.osz1spn.de/de/service-downloads/stellenangebote.html>.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.07.2023 an das:

**Oberstufenzentrum I Spree-Neiße  
Frau Büttner  
Heinrich-Heine-Straße 14-16  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**

Im Oberstufenzentrum I des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) sucht ab dem 01.08.2023 eine



**Lehrkraft (m/w/d)  
mit pädagogischer Qualifikation in Vollzeit  
im Fachgebiet  
Deutsch (SEK II)  
vorzugsweise mit Wirtschafts- und Sozialkunde**

Die Eingruppierung erfolgt bei Nachweis Ihrer angegebenen Befähigung.  
Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der Internetseite:  
<https://www.osz1spn.de/de/service-downloads/stellenangebote.html>.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.07.2023 an das:

**Oberstufenzentrum I Spree-Neiße  
Frau Büttner  
Heinrich-Heine-Straße 14-16  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**

## Großes Bürgerfest am 8. September 2023

„Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir – der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa – setzen die Veranstaltungsreihe anlässlich unseres 30. Jubiläums fort. Daher lade ich Sie herzlich ein, mit mir gemeinsam am Freitag, dem 8. September 2023 ab 14:00 Uhr im Alten Stadtpark der Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) (Jänickestraße/Richard-Wagner-Straße, in der Nähe der Kreisverwaltung) zu feiern.



An diesem Nachmittag wird ein fröhliches Bürgerfest mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm aus Tanz, Musik und Kultur stattfinden. Unterstützt werden wir unter anderem von unseren Partnern und Gästen aus Schottland, die mit einer Tanzgruppe und schottischen Pipern internationales Flair in die Kreisstadt bringen. Aus der Region für Sie vor Ort sind außerdem das Niederlausitzer Mehrgenerationenorchester, der Square Dance Club Pusack und die Turngruppe der Sportgemeinschaft Bademeusel.

Familien mit Kindern sind beim Festnachmittag ebenso wie ältere Gäste herzlich willkommen. Es werden tolle Attraktionen geboten, beispielsweise das Kurzfilm-Kino Funkelfix oder das KNAX-Mobil der Sparkasse Spree-Neiße. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt, denn wir haben ein kulinarisches Angebot vorbereitet.

Um 20:00 Uhr wird es eine furiose Feuershow mit dem Künstler und Entertainer „Mr. Kerosin“ und seiner Assistentin Anna Lena geben. Und ab 21:00 Uhr geht das Unterhaltungsprogramm nach einem Ortswechsel weiter: Im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) spielt die regional bekannte Band „nAund“ ein kostenfreies Livekonzert. Seien Sie mit dabei, wenn wir gemeinsam ‚30 Jahre Spree-Neiße‘ feiern, denn unseren Landkreis machen vor allem Sie, lieber Einwohnerinnen und Einwohner, zu einer lebens- und liebenswerten Region. Ich freue mich, Sie am 8. September 2023 beim Bürgerfest begrüßen zu können. Wir sehen uns!“

Ihr Landrat Harald Altekrüger

## 3 Jahrzehnte im Ehrenamt in Spree-Neiße unterwegs

### Engagierte Menschen gesucht!

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ehrt anlässlich des Tages des Ehrenamtes in jedem Jahr Menschen aus dem Landkreis, die sich im besonderen Maße in den unterschiedlichsten Bereichen des Ehrenamtes engagiert haben. Im Rahmen des 30. Jubiläums des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa findet die Auszeichnung der ehrenamtlich Engagierten am 6. Dezember 2023 als Programmhilite des Festkreistages statt.

Um Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler herzlich "Danke" zu sagen, werden daher auch in 2023 gern wieder Vorschläge zum Ehrenamt entgegengenommen.

In Abstimmung mit dem Kreistagsvorsitzenden, dem Landrat, der Integrations- und Behindertenbeauftragten und dem Büro Landrat werden die Vorschläge bewertet und die ausgewählten Ehrenamtlichen zu der Feierstunde eingeladen.

Bereiche des Ehrenamtes in Spree-Neiße können sein:

- Umwelt-, Natur- und Tierschutz
- Zivilcourage
- Katastrophenhilfe und Gefahrenabwehr
- Sport, Kultur, Politik, Religionen, Brauchtumspflege
- Fürsorge, Hilfe, Unterstützung und Pflege für andere Menschen

Die Ehrung soll für Einzelpersonen oder Gruppen erfolgen, die sich in besonderem Maße in den oben genannten Bereichen engagiert haben.

Vorschläge Dritter oder Eigenbewerbungen sind mit einer kurzen Begründung schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag mit dem Vermerk „Ehrenamt“ bis zum 30.09.2023 an den

**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**  
**Büro Landrat**  
**Heinrich-Heine-Straße 1**  
**03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**

einzureichen.

**Annett Noack**  
 Integrations- und Behindertenbeauftragte



Absender: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

E-Mailadresse: \_\_\_\_\_

**Vorschläge zur Auszeichnung von Menschen aus dem Landkreis Spree-Neiße/  
Wokrejs Sprjewja-Nysa, die sich in den vergangenen drei Jahrzehnten im besonderen  
Maße im Ehrenamt engagiert haben**

Ich schlage vor:

 Frau Herrn

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum\*: \_\_\_\_\_ Beruf\*: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail\*: \_\_\_\_\_

\*) Angaben sind freiwillig

Begründung des Vorschlages:

**1993 - 2003:****2003 - 2013:****2013 - 2023:**

„Ich willige (gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a und e der EU-DSGVO) in die Verarbeitung und Speicherung meiner personenbezogenen Daten in Form von Bildern zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ein. Sie schließt die Einwilligung nach § 22 KunstUrhG (Recht am eigenen Bild) mit ein. Mir sind die Risiken der Veröffentlichung von Bildaufzeichnungen meiner Person im Internet sowie die eingeschränkten Löschmöglichkeiten widerrechtlich verbreiteter Aufnahmen bekannt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf ist, wie die Geltendmachung etwaiger Betroffenenrechte (Art. 15 bis 22 der EU-DSGVO), schriftlich an die datenverarbeitende Stelle (Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Büro Landrat, Pressestelle, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)) zu richten.“

Ort, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Kinderwanderung im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa



Die diesjährige Kinderwanderung im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen/ Łuk Mużakowa findet am 2. August um 13:00 Uhr statt. Start- und Zielpunkt ist das sorbische Kulturzentrum in Schleife an der Friedensstraße 65.

Zusammen erkunden wir den Borstelweg im Naturschutzgebiet "Altes Schleifer Teichgelände" und erleben die heimische Flora und Fauna mit all unseren Sinnen. Als Maskottchen des Lehrpfades begleitet uns der Igel "Borstel" zu den einzelnen Stationen. Zum Abschluss erwartet die Kleinen und Großen Entdecker ein Eis oder Kaffee und Kuchen.

Die Streckenlänge beträgt etwa 5 km und wir werden ca. 3 Stunden unterwegs sein. Bitte achtet auf ausreichend Getränke, ggf. Sonnenschutz und für die Wanderung geeignetes Schuhwerk!

Eine kostenlose Teilnahme (auch für Begleitpersonen) ist nur mit Voranmeldung bis 31.07.2023 unter e.brauer@muskauer-faltenbogen.de oder +49 (0)35600 - 365602 /- 01 möglich!  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

**UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa**

## Eröffnung des Heideradwegs: Sternfahrt mit Landräten und Staatssekretärin



Der rund 25 Kilometer lange neue Heideradweg von Peitz/Picnjo bis Weichensdorf wurde am 17.06.2023 offiziell mit einer Anradeltour eröffnet. Die Agrar-Umweltstaatssekretärin des Landes Brandenburg, Anja Boudon, war vor Ort und lobte das Radwegeprojekt.

Für sie stellt der Heideradweg ein besonders gelungenes Beispiel für die „Kommunalen Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ dar. So führt der mit sechs Millionen Euro aus dem KoMoNa-Förderprogramm des Bundesmi-

nisteriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) geförderte Heideradweg etwa an den geschützten Wildnisgebieten und der ebenso unter Naturschutz stehenden "Lieberoser Wüste" vorbei.

Für die Landräte Stephan Loge (Dahme-Spreewald), Harald Altekrüger (Spree-Neiße) und Sascha Gehm, Erster Beigeordneter und Dezernent für Bauen, Ordnung und Umwelt im Landkreis Oder-Spree, der stellvertretend für den Landrat Rolf Lindemann teilnahm, ist der Heideradweg ein wichtiger touristischer Meilenstein.

Die bessere Vernetzung von Wegeangeboten im Gebiet Cottbus/Chóšebuz, Peitz/Picnjo, Spreewald und Schlaubetal sei auch maßgeblich für die Etablierung der Naturwelt Lieberoser Heide als ein attraktives Freizeitziel für Menschen aus der Region, so Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger.

Mit Blick auf den Tourismus fügt Landrat Stephan Loge (Dahme-Spreewald) hinzu: "Mit dem Heideradweg haben wir ein weiteres Angebot geschaffen, um unseren Gästen neben den Wassererlebnissen in den Fließsen noch mehr an Erlebnissen in nahezu unberührter Natur zu bieten."

Aus Weichensdorf, Peitz/Picnjo, Jamnitz und Lieberose kamen die Sternfahrer, unter ihnen auch Elvira Hölzner, Amtsdirektorin Amt Peitz/Picnjo, und Bernd Boschan, Amtsdirektor Amt Lieberose/Oberspreewald sowie Petra Dreißeig, Bürgermeisterin der Stadt Lieberose, zum Solarpark Lieberose geradelt, um bei Live-Musik des Orchesters „Grenzenlos“ aus Luckau und kleinem Imbiss bei der offiziellen Eröffnung mit dabei zu sein.

Für Verpflegung und Getränke sorgten Frau Bürgermeisterin Dreißeig, das Schlossrestaurant Darre und der Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr Blasdorf.

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

### Aufruf zum Malwettbewerb für Kinder

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ruft alle Kinder im Grundschulalter dazu auf, sich am Malwettbewerb für das Titelbild des Abfallkalenders 2024 zum Thema „Die Müllabfuhr kommt“ zu beteiligen. Das Bild muss im Querformat A4 und im Original eingereicht werden.

Alle Kinder, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, senden ihr gemaltes Werk **bis zum 31.08.2023** per Post an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Heinrich-Heine Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Lužyca).

**Bitte denkt daran, Euren Namen, Eure Adresse und Euer Alter hinten auf das Bild zu schreiben!**

Unter allen Teilnehmenden verlost der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft verschiedene Überraschungspreise. Zusätzlich planen wir, die eingesandten Bilder auf unserer Internetseite [www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de](http://www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de) zu veröffentlichen. Wir freuen uns auf Eure vielfältig gestalteten bunten Bilder.

**Euer Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

### Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert:



**am Mittwoch  
23.08.2023**

**um 10:00 Uhr**  
im Mehrgenerationenhaus & Familienzentrum Forst (Lausitz)  
An der Jahnstraße 1  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Lužyca)

**Anmeldung unter:  
03562 986 150-27**

Wir laden interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Themenvormittag ein.

**Überblick zu Pflegeleistungen der Pflegeversicherung und Beratungsangeboten im Pflegestützpunkt Spree-Neiße**

## Abschlusskonferenz der deutsch-polnischen Arbeitsgruppe "Gesundheit"



Am Juni 2023 fand in Kosarzyn die Abschlusskonferenz der deutsch-polnischen AG Gesundheit im Rahmen des Projektes DIALOG 2.0 statt. Nach Grußworten des Gubiner Bürgermeisters Bartłomiej Bartczak und der Direktorin der polnischen Euroregionsgeschäftsstelle Izabela Pantkowska, wurde den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Zusammenfassung der erarbeiteten Zustandsbe-

schreibung „Potentiale und Hemmnisse für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen“ vorgestellt. Darüber hinaus informierte der Geschäftsführer der deutschen Euroregionsgeschäftsstelle Carsten Jacob zusammenfassend über alle relevanten Aktivitäten und Ergebnisse während der Umsetzung der Verwaltungsprojekte DIALOG und DIALOG 2.0, mit einem gesonderten Fokus auf das Fachthema Gesundheit. Die 2017 gegründete Arbeitsgruppe traf seither in insgesamt acht Sitzungen, vier Fachworkshops, vier Fachkonferenzen und zwei thematischen Studienfahrten zusammen, um sich intensiv mit Themen wie der gemeinsamen grenzüberschreitenden Präventionsansätze (z. B. zur gesunden Ernährung), der altersgerechten Versorgung / Geriatrie, der Krankenhauskooperation zwischen Polen und Deutschland, dem grenzüberschreitenden Rettungsdienst sowie aktuellen Themenstellungen (z. B. dem Pandemiegeschehen, der mentalen Gesundheit nach Covid usw.) zu befassen.

Allen grenzübergreifend agierenden Akteurinnen und Akteuren des Bereiches Gesundheit ist klar, dass sich die bestehenden Problemlagen nur im permanenten Austausch miteinander, einer dauernden und verstetigten Netzwerkarbeit sowie in der gemeinsamen Lösungssuche klären lassen. Dazu bedarf es gemeinsamer Kommunikationsplattformen, wie sie im DIALOG-Prozess gestaltet wurden und „eines langen Atems“. Carsten Jacob informierte die Anwesenden über die Möglichkeiten einer Überführung des erfolgreich gewachsenen Gesundheitsnetzwerkes als eine wichtige Säule bei der geplanten Etablierung von Grenzinformati-

onen (GIP) entlang der deutsch-polnischen Grenze. Diese Informationspunkte sollen die Bevölkerung beiderseits der Grenze besser über das Leben, Wohnen, Arbeiten aber auch über das Verhalten bei Krisenlagen im Nachbarland bestmöglich in Kenntnis setzen.

Im zweiten Teil der Konferenz folgten interessante Vorträge zur grenzüber-



schreitenden Gesundheitsförderung und Prävention; die Stichwörter mentale Gesundheit sowie gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen seien hier genannt. Wir haben uns über das große Interesse und die engagierten Diskussionen sehr gefreut.

Der Dank gilt den Referentinnen und Referenten:

- Dr. Pawel Zapenski, dem Direktor der psychologisch-pädagogischen Klinik in Nowa Sol,
- Dr. Kristin Mühlenbruch vom Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit in Potsdam,
- Dr. Justyna Korycka-Korwek vom Lehrstuhl für Ernährung und Diättherapie an der Universität Zielona Gora sowie dem Moderator Enrico Triebel vom Deutsch-Polnischen Gesundheits- und Sozialverband.

Die Förderung des o. g. Vorhabens erfolgt über das Kooperationsprogramm Interreg V A Brandenburg-Polen 2014 - 2020.

**Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.**

## Geldsegen für das Oberstufenzentrum II Spendenscheckübergabe durch die Manfred Roth Stiftung

Am 14. Juni 2023 erhielt das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa eine Förderung von der Manfred Roth Stiftung für die Ausstattung und Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote in der dualen Ausbildung am Oberstufenzentrum II.

Manfred Roth war Gründer und Firmenchef des Lebensmitteldiscounters "Norma" mit Stammsitz in Fürth und ist Namensgeber für die Stiftung, die sich beispielhaft für die Förderung von Kindern und Jugendlichen engagiert. Die Stiftung fördert Projekte auf den Gebieten Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung, insbesondere jedoch Vorhaben in den Bereichen des Lebensmitteleinzelhandels, der Tierzucht und des Tierschutzes. Den Spendenscheck überreichten Matthias Lehmann, Leiter der "Norma"-Niederlassung in Rossau, und Felix Feistauer, Bereichsleiter Ausbildung bei "Norma". Schulleiter Michael Bagola nahm gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Andrea Ahrens und der Leiterin des Fachbereichs Handels, Carmen Kurtz, den Förderscheck in Höhe von 3.000,- Euro mit großem Dank entgegen.

„Wir freuen uns sehr, dass das Oberstufenzentrum II von der Manfred Roth Stiftung mit solch einer hohen Spende bedacht wurde. Von der Fördersumme werden für das Oberstufenzentrum Virtual Reality-Brillen angeschafft. Durch deren Einsatz und mit der entsprechenden beruflichen Software sowie der notwendigen digitalen Technik soll den Auszubildenden ein praxisnahes und interaktives Lernen ermöglicht werden“, erläutert Schulleiter Michael Bagola und ergänzt: „Eine moderne, zeitgemäße Ausstattung ist ein Baustein für die Anforderungen, die an die zukünftigen Fachleute gestellt werden.“

Die Einrichtung arbeitet mit seinen Partnern seit Jahren intensiv daran, die technische Ausstattung auf ein zeitgemäßes Niveau zu heben. Durch den Einsatz der VR-Brillen haben die Auszubildenden zukünftig die Möglichkeit, auf komplexe Lerninhalte zuzugreifen und sie hautnah zu erleben. Das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa mit Sitz in Cottbus/Chóšebuz ist mit ca. 1.700 Auszubildenden in 28 Berufen sowie Schülerinnen und Schülern in fünf Bildungsgängen breit aufgestellt. Hier werden die Auszubildenden auf ihren Beruf in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Verwaltung, Gastronomie, Ernährung, Friseurhandwerk

und Landwirtschaft vorbereitet.



v.l. Felix Feistauer, Bereichsleiter Ausbildung bei "Norma", stellv. Schulleiterin des OSZ II, Andrea Ahrens, Schulleiter Michael Bagola, "Norma"-Niederlassungsleiter Matthias Lehmann und Fachbereichsleiterin "Handel", Carmen Kurtz.

**Foto: Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Im fortlaufenden Strukturwandel wird der Bedarf an Fachkräften weiter zunehmen. Nicht nur große Unternehmen sind auf Fachkräfte angewiesen, auch die kleinen und mittelständischen Betriebe benötigen Fachpersonal, um weiterhin arbeitsfähig zu bleiben. Für ausgemerkte Fachkräfte bietet der Spree-Neiße-Kreis und auch die Stadt Cottbus/Chóšebuz vielfältige Tätigkeitsfelder und Aufstiegschancen. Die Bildungseinrichtung gehört zu den modernsten Oberstufenzentren in der Lausitz: "Die Anpassung an die Herausforderungen des Strukturwandels in der Lausitz und die Entwicklung der pädagogischen Angebote in der dualen Berufsausbildung sind unser Auftrag", so Schulleiter Michael Bagola abschließend.

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**



### Regionalstelle Forst (Lausitz)

#### Ferienakademie - Grundkurs Nähen

#### Nähen mit Webware, Jersey und anderen dehnbaren Stoffen

Im Kurs erhalten Sie eine Einführung in das Schneiden und den Umgang mit der Nähmaschine/Overlockmaschine. Sie können Ihre eigene Nähmaschine mitbringen oder eine Maschine der Kreisvolkshochschule nutzen. Zusätzlich lernen Sie alles Wissenswerte im Umgang mit Webware und dehnbaren Stoffen wie Jersey. Kreatives Gestalten und selbstständiges Nähen sind Ziel des Kurses. Die Teilnehmenden werden entsprechend der eigenen Voraussetzungen und Wünsche fachgerecht angeleitet und erhalten Unterstützung bei der Anfertigung eines individuellen Kleidungsstückes.

**21. bis 25. August 2023 (5 Termine)**

**Montag bis Freitag, 09:30 – 13:15 Uhr**

#### ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (L.)

Telefon: 03562 693816

E-Mail: forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail: guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647

E-Mail: spremsberg@kreisvolkshochschule-spn.de

*Unser neues Programmheft für das Herbstsemester erscheint am 1. August 2023!*

*Sie erhalten es dann wie gewohnt entgeltfrei in unseren Regionalstellen Forst, Guben und Spremberg sowie Bürgerbüros, Bibliotheken, Schwimmhallen und weiteren öffentlichen Einrichtungen des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.*

*Nutzen Sie schon vorab die Möglichkeit sich online [www.kreisvolkshochschule-spn.de](http://www.kreisvolkshochschule-spn.de) über unsere vielfältigen Bildungsangebote zu informieren und sichern Sie sich die begehrten Plätze!*

## Neuigkeiten aus der Euroregion

Am 2. Juni 2023 fand in Zielona Gora die Mitgliederversammlung des polnischen Euroregionsteils statt. Euroregionspräsident Czesław Fiedorowicz stellte die in den vergangenen zwölf Monaten durch die Euroregion in Angriff genommenen Initiativen sowie die umgesetzten Vorhaben vor und unterstrich die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem deutschen Verein. In Namen der deutschen Seite präsentierte Euroregionspräsident Harald Altekrüger die wichtigsten Ergebnisse der Mitgliederversammlung vom 28. April und Geschäftsführer Carsten Jacob informierte die Anwesenden über die geplanten Höhepunkte des 30. Euroregionsjubiläums, welches am Samstag, dem 23. September 2023 gebührend in der Doppelstadt Guben-Gubin gefeiert wird. Es folgte ein Überblick der Leiterin INTERREG-Verwaltungsbehörde, Katrin Müller-Wartig, zum Umsetzungsstand des neuen INTERREG VI A Programms Brandenburg - Polen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung verdienter Persönlichkeiten unserer polnischen Partnerorganisation, welche die ersten Jahre des Kommunalverbands Sprewa-Nysa-Bóbr entscheidend prägen.

**Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.**



## Reisetipps vom Gesundheitsamt

### Das Wichtigste in Kürze:

- In fernen Ländern Hygiene- und Ernährungsregeln zu missachten, kann zu schwerwiegenden Erkrankungen führen.
- Oberstes Gebot im Umgang mit Nahrungsmitteln: Koch es, schäl es - oder vergiss es.
- Ungewohnte Lebensmittel können zu allergischen Reaktionen führen.
- Vor dem Urlaub gilt es, sich um Schutzimpfungen, Reiseapotheke und Reisekrankenversicherung zu kümmern.

### Eine schöne Reise wünscht

**Ihr Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa!**

## Bürgersprechstunde beim Landrat Harald Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 29. August 2023**, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

## Brückenbauarbeiten auf der K7147 bei Groß Breesen

Der Gewässerverband Spree-Neiße und der Landkreis führen auf der Kreisstraße 7147 nahe dem Gubener Ortsteil Groß Breesen den Bau einer Fischaufstiegsanlage sowie den Ersatzneubau der Brücke über das Grano-Buderoser Mühlenfließ durch. Aufgrund von Schäden am Unterbau der Brücke wird ein Ersatz der vorhandenen Brücke notwendig.

Um die Arbeiten für den Brückenbau in diesem Bereich der Kreisstraße durchzuführen, ist, wie bereits angekündigt, eine Vollsperrung erforderlich.

Es gibt eine ausgeschilderte Umleitung über die Ortstraße Schenkendöbern. Informationen zu Änderungen im Busverkehr gibt die DB Regio bekannt.

Die Maßnahmen laufen seit Montag, dem **17. Juli 2023**. Im November 2023 werden die Brückenbauarbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein.

Während der Bauzeit des Brückenbauwerkes wird eine Baustellenumgehung für den Fuß- und Radverkehr eingerichtet. Der Landkreis bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für auftretende Einschränkungen während der Bauzeit und weist auf eine verlängerte Fahrzeit durch die Umfahrung des Streckenabschnittes hin.

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/  
Wokrejs Sprjewja-Nysa**

### Der nächste Spree-Neiße-Kurier

für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa  
erscheint am **23. August 2023**

## Was ist los im Spree-Neiße-Kreis?

- 28. Juli, 19 Uhr  
**Lesung mit Jana Weisert: »Nachtbaden«**, Haus der Begegnung, Burg (Spreewald)
- 28. Juli, 20 Uhr  
**Live im Biergarten:** EnVivo-Duo, Volkshaus Guben
- 28. Juli, 20 Uhr  
**Romantische Nachtführung**, Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)
- 29. Juli, 15 Uhr  
**Rockfestival Wigwam Getöse**, Manitu Forst (Lausitz)
- 29. Juli, 17 Uhr  
**Konzert mit Dilia Kushev** - die goldene Stimme aus Bulgarien, Dorfkirche Kerkwitz
- 29. Juli, 17 Uhr  
**Livemusik mit Nante**, Caféhaus Zille, Spremberg
- 29./30. Juli, 9 - 16 Uhr  
**Trödelmarkt am Bismarckturm**, Burg (Spreewald)
- 30. Juli, 14 Uhr  
**Rosengartensonntag... die goldenen 20er**, Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)
- 30. Juli, 15 Uhr  
**Spremberger Kultursonntag** mit Musik und Gastronomie am Bismarckturm Spremberg



Eine der erfolgreichsten und vielseitigsten deutschen Showbands kommt im August von Bayern in die Lausitz. Beim Spremberger Heimatfest spielen »Die Zwiebeltreter« in ihrem Stimmungsprogramm Welthits im Orchestersound, deutsche Schlager und Hits aus der aktuellen Hitparade. Am Samstag, dem 12. August sind sie auf der Marktplatzbühne zu erleben. Foto: P. Hartmann

- 30. Juli, 17 Uhr  
**Spremberger Musiksommer** Konzert: für Literatur und Musik, Gemeindehaus Kreuzkirche
- 4.-7. Aug.,  
**Peitzer Fischerfest**
- 5. Aug., 15 Uhr  
**27. Reichenbacher Kinder- und Dorffest**, Guben/Reichenbach
- 5. Aug., 15- 22 Uhr  
**Schaumparty** im Forster Freibad
- 5. Aug., 20 Uhr  
**Live im Biergarten:** Jenda
- Svitak, »Bono-U2-Tribute«, Volkshaus Guben
- 5./ 6. Aug., 18 Uhr  
**12. Lange Nacht der Kunst- und Handwerkerhöfe**, Burg (Spreewald)
- 6. Aug., 15 Uhr  
**Scheunen-Blasmusik mit Lausitz Blech**, Niederlausitzer Sorbisches Museumsdorf Bloisdorf, Eintritt 10€; Kinder bis 10 Jahre Eintritt frei
- 6. Aug., 17 Uhr  
**Sommermusik** in der Dorfkirche Groß Breesen
- 11.-14. Aug.  
**Spremberger Heimatfest**
- 11. Aug., 20 Uhr  
**Live im Biergarten:** Sebastian Lohse, Volkshaus Guben
- 12. Aug., 9.30 Uhr  
**Geführte Bootstour** von Grieben nach Guben, Treffpunkt Touristinfo Guben
- 12. Aug., 10 Uhr  
**4. Radwandertour**, Rad- und Reitstadion Forst (Lausitz)
- 12. Aug., 11 + 13 Uhr  
**Exklusiver Blick vom Turmzimmer**, Guben, Stadt- und Industriemuseum
- 13. Aug., 14 Uhr  
**Öffentliche Parkführung im Rosenmeer**, Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)
- 18. - 20. Aug.  
**Heimat- und Trachtenfest** des Amtes Burg (Spreewald)
- 18. Aug., 19 Uhr  
**Romantische Nachtführung**, Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)
- 18. Aug., 20 Uhr  
**Live im Biergarten:** Catfish - one man band, Volkshaus Guben
- 18. Aug., 20 Uhr  
**Forst feiert Open Air #5** mit Stereoact / Housekasper / Electrosalat u.w., Ostdeut-

- scher Rosengarten Forst (Lausitz)
- 19. Aug., 19.30 Uhr  
**OstRock OPEN AIR** Silly & Maschine Live In Concert, Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)
- 20. Aug., 13.30 Uhr  
**Hahnrupfen in Dissen**
- 23. - 27. Aug.  
**Spremberger Filmnächte** auf der Freilichtbühne Spremberg
- 26. Aug.  
**Sommerfest mit Drachenbootrennen**, Bootshaus Spremberg
- 26./27. Aug., 9 - 16 Uhr  
**Trödelmarkt am Bismarckturm**, Burg (Spreewald)
- 26. Aug., 19 Uhr  
**Bloisdorfer Scheunenkabarett** mit Herricht & Preil (Teil 2), Niederlausitzer Sorbisches Museumsdorf Bloisdorf; VVK 20€, AK 22€
- 27. Aug., 11.45 Uhr  
**19. ADAC Moto-Cross** „Am Windmühlenberg“, Spremberg
- 27. Aug., 14.30 Uhr  
**Burger Kurkonzert**, Blasmusik Meissen e.V.

Angaben ohne Gewähr



## Bei uns hat Ihr Traum vom Eigenheim immer Saison.

Was immer Sie vorhaben – mit der Sparkassen-Baufinanzierung der Sparkasse Spree-Neiße, als Ihr starker Partner in der Region, kommen Sie Ihren Zielen schnell näher.

Ob Kauf, Neubau oder Modernisierung – **verwirklichen Sie gemeinsam mit uns Ihre Träume!**

 Sparkasse  
Spree-Neiße

[www.sparkasse-spree-neisse.de](http://www.sparkasse-spree-neisse.de)

## Rosengarten im Wandel der Zeit

**FORST (LAUSITZ).** In diesem Jahr feiert der Ostdeutsche Rosengarten Forst (Lausitz) sein 110jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass gibt es im Besucherzentrum bis zum 30. September die Ausstellung »110 Jahre - Der Garten im Wandel der Zeit« zu sehen. Sie führt mit zahlreichen Bildern durch die wechselvolle Geschichte des Rosen- und Landschaftsparks.

### Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen

03944-36160 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)  
Wohnmobilcenter  
am Wasserturm

## Ferienangebot in Dissen

**DISSEN.** An drei Tagen in jeder Ferienwoche gibt es in Dissen/Dešno um 11 Uhr und 14 Uhr immer ein kleines Angebot für die Ferienkinder mit ihren Familien. Jeden Dienstag gibt es kindgerechte Storchführungen. Jeden Mittwoch dürfen die Kinder und ihre Eltern bzw. Großeltern im slawischen Dorf „Stary lud“ eine kleine Zeitreise 1.000 Jahre zurück erleben. Jeden Donnerstag darf man selbst Butter herstellen. Zuvor jedoch gibt es spannende Einblicke in die Landwirtschaft vor 100 Jahren. Alle Kinder dürfen auch an einer Museumsrallye durch das Museum teilnehmen.

## Wo der Karpfen gefeiert wird

Peitzer Fischerfest 2023



Das Fischerstechen ist ein feuchtes Vergnügen, das Teilnehmern und Zuschauern gleichermaßen Spaß bringt.

Foto: Verein

## Branchenfürer Spree-Neiße-Kreis

### Heizung & Sanitär

**Fachbetrieb Ralf Wehmhoff**  
Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

**Heizen mit alternativen Energien**  
Solaranlagen  
Holzvergaser  
Wärmepumpen

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de  
03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de

### IMPRESSUM

**Herausgeber + Verlag:** WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG  
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda  
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

**Geschäftsführer:** Alexander Lenders, Martina Schmitz

**Verlagsleitung:** Sina Häse (verantwortl. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.s.d.P.)

**Anzeigenleitung:** Sina Häse

**Redaktionsleiterin:** Claudia Welsch

**Vertrieb:** ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

**Anzeigensatz und Druck:** DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

**Anzeigen:** Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Manja Motylski, Jens Heinze

**Redaktion:** Carola Zedler (verantwortl.)

**Postanschrift:** Altmarkt 15, 03046 Cottbus  
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

**Auflage:** 63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Gepüfte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe

...besteht unser Zeitungspapier zu 75% aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

**PEITZ (caz).** Erstmals seit 1993 organisiert der Peitzer Fischerfestverein e.V. wieder in vollständiger Eigenregie das beliebte Volksfest in der Fischer- und Festungsstadt, das vom 4. bis 7. August stattfindet. Traditionell sind am Freitag wieder die Senioren zum Kaffee mit kultureller Umrahmung eingeladen, bevor 16 Uhr das Fest offiziell eröffnet wird. Im Volkspark findet das Angeln für Jedermann statt. Natürlich gibt es an allen Tagen auch wieder einen großen Schaustellerpark.

Das nunmehr 22. Fischerstechen wird am Samstag ab 12 Uhr wieder sehr viel Spektakel und Gaudi bringen.

Symbol des Festes ist seit vielen Jahren die Peitzer Teichnixe. Noch immer amtierend, vor Corona, während Corona und auch jetzt ist Teichnixe Jennifer Werner (vormals Fiebow). In diesem Jahr wird es eine neue Teichnixe geben. Wer sie ist, wird natürlich noch nicht verraten. Die Krönung wird in einem würdigen Rahmen stattfinden.

Am Samstagabend gibt

es Musik und Tanz auf allen Bühnen. Mit Spannung erwarten darf man die bekannte Ostrock-Tribute Band SPLITT am Sonntag, die mit ihrem vollen Cover-Repertoire vieler bekannter Ostrock-Giganten die Leute begeistern wird.

Natürlich gibt es zum Fischerfest auch wieder jede Menge Leckereien rund um den Fisch.

Am Montag 10 Uhr sind die Jüngsten zum Puppentheater eingeladen. Der Musiker „Krähe“, ist der Stargast am Montag ab 19 Uhr. Mir einer Aftershow-party klingt das Fest aus.

## Die Tip-on-card

### Perfekte Werbung für Ihre Aktionen und Events:

- Absoluter und exklusiver Blickfang auf der Titelseite
- Optisches und haptisches Highlight
- Abnehmbar – perfekt für Coupons und Gewinnspiele



**WOCHENKURIER**

Interesse? Melden Sie sich jetzt bei Ihrem Mediaberater oder unter [info@wochenkurier.info](mailto:info@wochenkurier.info)

# Lebensfreude und Traditionen

## 29. Heimat- und Trachtenfest in Burg (Spreewald)

**BURG (SPREEWALD) (pm).** Eine Woche früher als üblich, bereits vom 18. bis 20. August, findet diesmal das Heimat- und Trachtenfest des Amtes Burg (Spreewald) statt. Einheimische und Gäste erwartet auf dem Festplatz in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) wieder ein buntes Programm aus Brauchtum, Kultur und Lebensfreude.

Traditionell wird das Heimat- und Trachtenfest mit dem gemütlichen Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren des Amtes eröffnet, dem sich ein buntes Kinderfest anschließt.

Der beliebte Tanzabend mit der »nAund-Liveband« lädt bereits am Freitagabend ab 19.30 Uhr auf den Festplatz ein.

Am Samstag und Sonntag präsentieren sich in einem bunten Programm auf der Bühne Blasmusikanten und Trachtentanzgruppen aus der Region.



Der Festumzug spiegelt das Brauchtum im Spreewald wider. Foto: K. Möbes

Natürlich laden zahlreiche Händler und Schausteller zum Verweilen, Bummeln und Spaß haben ein. Geöffnet ist an beiden Tagen auch das Feuerwehrmuseum am Festplatz.

Eine Besonderheit des diesjährigen Heimatfestes ist der Traditionsmarkt am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Handwerker, Vereine und Institutionen präsentieren sich hier entlang der Straße

Am Hafen.

Höhepunkt am Sonntag ist der große Festumzug. Start für den Umzug, der vor allem Brauchtum und Leben im Spreewald zeigen soll, ist um 14 Uhr. Traditionell schließt sich auf Strauchs Wiese das Hahnrupfen an.

Das Heimatfest klingt mit einem Tanzabend mit der Band »Haystackers« aus Lübbenau aus.



Hurra, ich bin ein Schulkind!

### Tolle Geschenke für alle Schulanfänger

Ab sofort bekommen die Schulanfänger unserer Kunden gratis Geschenke zum Start in die Schulzeit. Sichern Sie sich jetzt Brotdose, Trinkflasche oder Turnbeutel direkt bei Ihrem **Energieladen in Cottbus, Thiemstraße 136\***

Wir wünschen allen ABC-Schützen einen energiereichen Start.

\*Solange der Vorrat reicht.

# Schön, hier zu sein

In der Lausitz steckt eine Menge Power. Das galt in der Vergangenheit – und stimmt auch für die Zukunft.

Deshalb sind wir so gerne hier. Als traditionsreiches Energieunternehmen – mit über 27.000 Mitarbeitenden und rund 5,5 Millionen Kund\*innen – leisten wir unseren Beitrag für nachhaltigen Fortschritt in der Region.

Unsere erfahrenen Projektteams bringen den Ausbau der Solarenergie voran – beispielsweise mit dem Solarpark in der Stadt Sonnenwalde – und arbeiten dabei Hand in Hand mit den Bürger\*innen, Kommunen und Unternehmen vor Ort.

Sie möchten mehr erfahren? Dann wenden Sie sich an die EnBW-Niederlassung in Cottbus oder besuchen Sie uns im Internet.



Telefon 0355 383772130

Solarenergie.cottbus@enbw.com

www.enbw.com/freiflaechen-ost

Engagiert  
für die  
Lausitz





## LEISTUNGEN INKLUSIVE

- » Haustürtransfer & Fahrt im mod. Reisebus
- » Fährüberfahrten: Amsterdam – Newcastle, Cairnryan – Belfast, Dublin – Holyhead, Hull – Rotterdam, Killimere – Tarbert
- » 2 x Übernachtung / englisches Frühstück und Abendessen an Bord der Fähren
- » 8 x Übernachtung, davon 1 x im Raum **Belfast**, 1 x im Raum **Letterkenny**, 1 x im Raum **Sligo**, 1 x im Raum **Galway**, 2 x im Raum **Kerry**, 2 x im Raum **Dublin**
- » 8 x irisches Frühstück / Abendessen im Hotel
- » Stadtrundfahrt in Belfast & Dublin
- » Eintritt Cliffs of Moher
- » Besuch einer Whiskeydestillerie
- » Reiseleitung ab Deutschland

## TERMIN & REISECODE

17.09.-27.09.23 (11-Tage-Busreise) **WK-R44Y**



# IRLAND – DIE GROSSE RUNDREISE

11-Tage-Busreise **ab 1.749 €**

### 1. Tag: Anreise

Am frühen Morgen fahren Sie vorbei an Kassel und Dortmund nach Amsterdam und gehen an Bord der Fähre zur Überfahrt nach Newcastle.

### 2. Tag: Newcastle – Belfast

Mit dem Bus geht es zur Westküste Schottlands. Hier legt am Nachmittag die Fähre nach Nordirland ab. Übernachtung 1 x im Raum Belfast.

### 3. Tag: Belfast – Giant's Causeway

Am Morgen besuchen Sie Belfast. Während der Stadtrundfahrt werden Sie mit der wechselhaften Geschichte der Stadt vertraut gemacht. Die Stadt wird Sie nicht nur wegen seiner hübschen viktorianischen Häuser, sondern auch wegen seiner Moderne begeistern. Anschließend fahren Sie entlang einer der schönsten Küstenstraßen Irlands zum UNESCO Weltkulturerbe Giant's Causeway. Seit 60 Millionen Jahren ragen hier schon ca. 40.000 achteckige Basaltsäulen ins Meer. Im Besucherzentrum erfahren Sie mehr über

deren Entstehung (Eintritt Extrakosten, ca. 16 €), Übernachtung 1 x im Raum Letterkenny.

### 4. Tag: Glenveagh-Nationalpark

Der Glenveagh Nationalpark gilt als absoluter Geheimtipp und erstreckt sich über eine Fläche von fast 10.000 Hektar mit Berglandschaften, Seen und Wäldern. An der Küste entlang geht es weiter Richtung Süden zu Ihrem Hotel im Raum Sligo.

### 5. Tag: Connemara-Nationalpark

Die melancholische Schönheit des Connemara-Nationalparks wird Sie auf Ihrem heutigen Ausflug begleiten. Wie aus dem Nichts taucht das vertraut liegende Märchenschloss Kylemore Abbey auf (Eintritt Extrakosten, ca. 15 €). Übernachtung 1 x im Raum Galway.

### 6. Tag: Cliffs of Moher

Durch die Karstlandschaft des Burrengebietes mit seinen bizarren Felslandschaften und üppiger Vegetation geht es an die Cliffs of Moher. Erfreuen Sie sich an

einem atemberaubenden Ausblick, wütende Wellen bis zu 200 m abfallende Klippen umspielen. Spazieren Sie entlang der Wege oder informieren Sie sich im Besucherzentrum über das Naturphänomen. Genießen Sie im Anschluss die Fährüberfahrt von Killimere nach Tarbert, um in den Süden Irlands zu gelangen. Übernachtung 2 x im Raum Kerry.

### 7. Tag: Ring of Kerry

Heute erwartet Sie ein traumhaftes Panorama, schmale Küstenstraßen, Natur und Blütenpracht in den unterschiedlichsten Farbnuancen, kleine bunte Ortschaften, ständig wechselnde Ausblicke auf das Meer – und immer wieder freilaufende Schafe.

### 8. Tag: Whiskey – Rock of Cashel

Ihre Reise geht weiter zum Rock of Cashel. Schon von Weitem ragt die Silhouette der eindrucksvollen Ruine, der so genannten „irischen Akropolis“, gen Himmel (Eintritt Extrakosten, ca. 9 €). Auch eine Verkostung des irischen Lebenswassers – dem

Whiskey darf auf Ihrer Reise nicht fehlen. Danach fahren Sie weiter zu Ihrem Hotel im Raum Dublin.

### 9. Tag: Dublin

Der heutige Tag ist ganz der Hauptstadt der Republik Irland gewidmet. Mit einem örtlichen Reiseleiter unternehmen Sie eine ausführliche Stadtrundfahrt. Den Nachmittag können Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen gestalten, um die faszinierende Stadt zu erkunden.

### 10. Tag: Nordwales – Hull

Bereits am frühen Morgen fahren Sie zum Hafen von Dublin und gehen dort an Bord der Fähre. Nun geht die Fahrt von der Nordwestküste Wales bis zur Ostküste Englands nach Hull zur Fährüberfahrt.

### 11. Tag: Rückreise

Nach dem Bordfrühstück beginnt Ihre Rückreise von Rotterdam durch das Ruhrgebiet in die Heimat. Ankunft am späten Abend.

